

	<p>Objekt: Chornoten Tenor I</p> <p>Museum: Museum Baruther Glashütte Hüttenweg 20 15837 Baruth/Mark 033704-9809-0 info@museumsdorf- glashuette.de</p> <p>Sammlung: Glaskultur, Macht-der-Gefühle</p> <p>Inventarnummer: 920093</p>
--	---

Beschreibung

Noten Tenor I, Männergesangverein Glashütte, handschriftliche Liedtexte und Noten. Notenbuch "Tenor 1", des Männergesangvereins der Baruther Glashütte, um 1900. Der Männer-Gesangverein Glashütte bei Baruth/Mark wurde 1854 gegründet. Die Gründung geschah offenbar auf Veranlassung des Tafelglasschmelzers Nicolaus Putzler. Die Zahl der Mitglieder betrug zunächst 40 Mann. Zunächst leitete der Baruther Rektor Görsch den Chor. Später übernahm Putzler selbst die Leitung. Der Chor sang auch bei katholischen Messen in Glashütte, die seit 1856 in der Schule vierteljährlich durch einen Pfarrer aus Neuzelle abgehalten wurden. 1857 gründete sich unter der Leitung von Glasmachersohn Louis Gundlach ein gemischter Chor für katholischen Kirchengesang. Auch gründete sich 1857 eine Jugendabteilung „Commun“. Dieser Vereinigung gehörten an: Wilhelm Beichler, Hellmuth Schmidt, Josef Stuhl, Alex Burger, Gotthold Klein, Hermann Ziege. Man übte mit Vorliebe schwierige Sachen ein wie z.B. den 103. Psalm: Lobe den Herrn meine Seele von Hahn.

Die Noten werden wahrscheinlich in der Ausstellung Mächtige Gefühle im Jahr 2022 mit Verweis auf die Emotion "Geborgenheit" ausgestellt.

Objektgruppentext in der Ausstellung "Mächtige Gefühle", 2022:

Geborgenheit – «Heimeliger Klang»

Geborgenheit ist ein Rückzugsort in Zeiten der Zumutungen. Vielleicht strahlte das «Zwiebelmuster»-Geschirr für die Nutzenden «Geborgenheit» aus. Dieses Gefühl assoziieren wir auch mit einem Heizpantoffel und anderen Dingen aus dem Bestand des Museums für Utopie und Alltag (der DDR) in Eisenhüttenstadt*. Soziale Geborgenheit sollte über die Mitgliedschaft in Brigaden erzeugt werden. Auch Fröhlichkeit, die sich über Gesang vermitteln

konnte, ist semantisch verwandt mit unserem Begriff.
Heimat ist ein Konzept, das Geborgenheit vermittelt.
Auch das Werkzeug, das «Umsiedler:innen» aus dem
Sudetenland nach Brandenburg mitbrachten, steht
hierfür und ebenso für → Nostalgie.

1 Chornoten, Männergesangverein Glashütte, um 1900;
2 Fußwärmer, um 1970*; 3 Schmuck-Drückerzange/Glasherz,
Gablonz/Jablonec/Neuheim, um 1946; *Leihgabe Museum
Utopie und Alltag, Eisenhüttenstadt/Beeskow

Grunddaten

Material/Technik: Papier, Pappe, Tinte
Maße: noch nachtragen

Ereignisse

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Baruther Glashütte

Schlagworte

- Arbeiterkultur
- Archivalie-Technikmuseen-Brandenburg
- Chorbuch
- Geborgenheit
- Gesangbuch
- Gesangverein
- Glasarbeiter
- Macht-der-Gefühle